

# Heiter

Anja Kieser

„Heiterkeit, was für ein altmodischer Begriff.“ Das waren meine ersten Gedanken als ich diesen Titel über einem längeren Zeitungsartikel gelesen habe. Beim Lesen musste ich dann feststellen: Vielleicht ist Heiterkeit altmodisch, weil so viele Menschen heute ganz und gar nicht heiter sind!

Heitersein ist etwas anderes als fröhlich, lustig, ausgelassen sein. Es ist eine Wesensart. Ein Grundton. Ein Einssein mit dem Leben. Und zwar mit dem kompletten Leben, ob schön oder unschön. Dabei ist es kein Ignorieren des Schlechten oder ein Verschweigen dessen, was einen verzweifeln lassen kann, sondern ein Wissen, dass all das, was das Leben ausmacht, schwerwiegen kann und doch nur ein Teil des großen Ganzen ist.

Als ich das alles so gelesen habe, da war mir klar: Ich bin immer dann heiter, wenn ich mich ganz von meinem Glauben getragen weiß. Wenn ich in aller Traurigkeit noch merke: da ist Gott mit seiner Liebe und will mich halten. Wenn ich spüre: Gott ist das größere Ganze. Darin ist mein Leben eingebettet. Dann gibt mir das Ruhe und so eine gewisse Heiterkeit. Das Gefühl, dass das Leben trotz allem lebenswert ist. Selbst wenn es nur heiter bis wolkig ist.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1